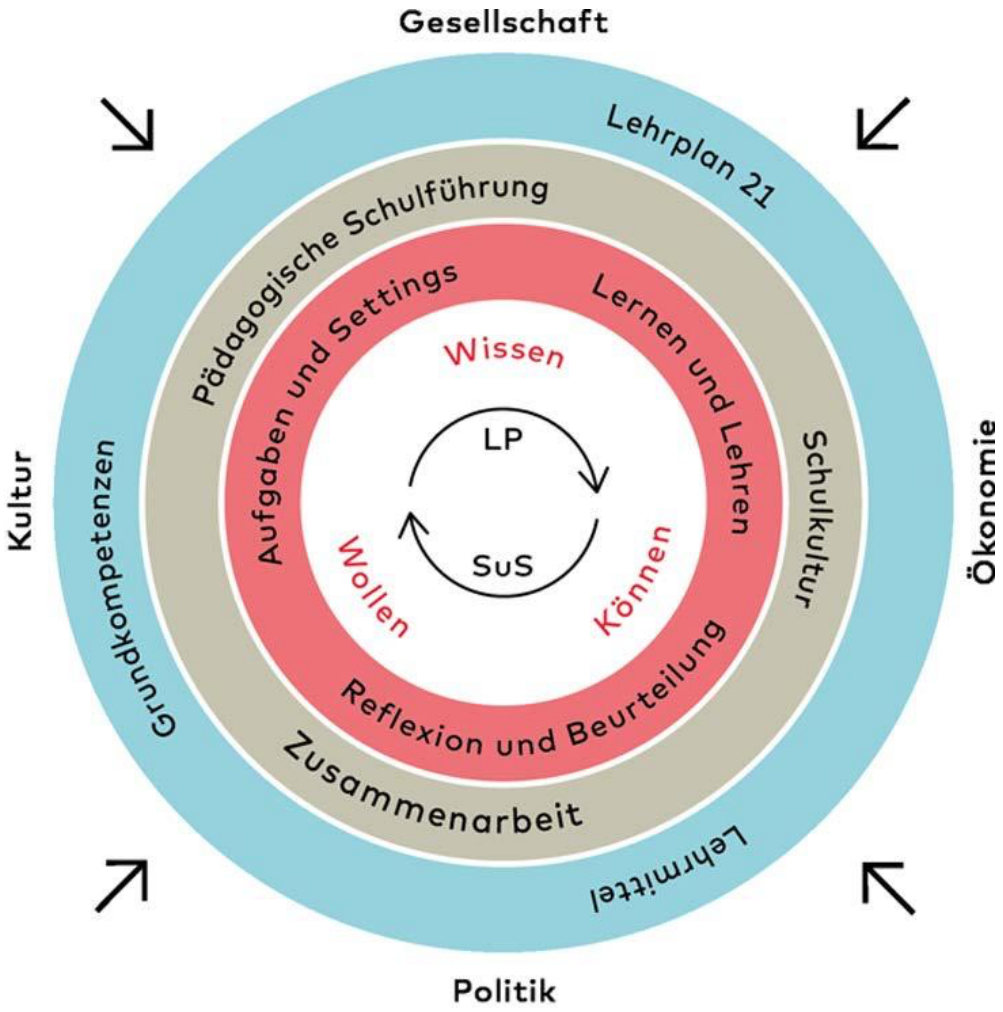
Beurteilungskonzept Schule Mühleberg



Beurteilungskonzept Schule Mühleberg

Inhaltsverzeichnis

1. Grundhaltung
2. Allgemeine Grundsätze
3. Beurteilungsformen, eine Expertenaussage: formativ- summativ – prognostisch

3.1. Trennung von Lern- und Leitungssituation (nach Matthias Jerusalem)

4. Überfachliche Kompetenzen
5. Beurteilungsberichte und Schullaufbahnentscheide
6. Lernzielkontrollen
7. Selbst- und Fremdbeurteilung
8. Standortgespräche
9. Allgemeine Bestimmungen
10. Anhang

1. Grundhaltung

Lernen, Lehren, Fördern und Fordern, Beurteilen sowie Reflektieren gehören zu einem erfolgreichen Unterricht. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler im Zentrum stehen.

Die Beurteilung zeigt auf, welchen Wissensstand Schülerinnen und Schüler erreicht haben und wo gezielte Unterstützung noch förderlich sein kann.

Ziel ist es, jede Schülerin/jeden Schüler individuell fördern und fordern zu können und dabei die Motivation am Lernen aufrecht zu erhalten.

2. Allgemeine Grundsätze

Die Beurteilung ist …

- förderorientiert
- lernzielorientiert
- umfassend (indem sie die Kompetenzbereiche und Handlungsaspekte ausgewogen berücksichtigt und die überfachlichen Kompetenzen einbezieht)
- transparent und nachvollziehbar

3. Beurteilungsformen – eine Expertenaussage

formativ – summativ - prognostisch

aus dem Lehrplan 21, allgemeine Hinweise und Bestimmungen, Kapitel «5.2.3 Funktionen einer kompetenzorientierten Beurteilung»

Die **formative Beurteilung** hat mit ihrer Einflussnahme auf den Lernprozess einen besonders hohen Stellenwert. Die Lehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern ermutigende und aufbauende Rückmeldungen. Die formative Beurteilung unterstützt die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler und fördert dadurch ihre individuelle Kompetenzentwicklung.

Die **summative Beurteilung** umfasst folgende drei Beurteilungsgegenstände: Produkt, Lernkontrolle, Lernprozess. Die summative Beurteilung ist eine bilanzierende Beurteilung in Form einer Rückschau, gibt Auskunft über den Lernerfolg zu einem bestimmten Zeitpunkt und orientiert sich an differenzierten und transparenten Kriterien.

Die **prognostische Beurteilung** ist für Schullaufbahnentscheide (Promotion, Selektion, Berufs- und Schulwahl) von Bedeutung. Sie prüft, ob die Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an einem nächsten Abschnitt in der Bildungslaufbahn gegeben sind.

Anbei die formative, summative und prognostische Beurteilung erläutert an einem Beispiel.

Funktion	Ziel	Hinweise
Formative Beurteilung	• Einschätzung des Lernstands • Unterstützung im individuellen Lernprozess • Begleitung beim Erwerb von Kompetenzen	• Häufig und kurz • unterschiedliche Informationsquellen • Ganzheitliche Betrachtung (Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten)
Summative Beurteilung	• Leistungsstand des Lernenden erfassen	• am Ende einer Lerneinheit durchführen • an Kriterien des Unterrichts ausgerichtet • dient als Zeugnisgrundlage
Prognostische Beurteilung	• Voraussagen zur Entwicklung und der weiteren schulischen Laufbahn der Lernenden ermöglichen	• Gesamtbeurteilung aus Elementen der formativen und summativen Beurteilung, sowie der überfachlichen Kompetenzen

Alle drei Beurteilungsformen dienen als Grundlage für die Gespräche mit den Erziehungsberechtigen.

Die Beurteilung schematisch in der Gesamtübersicht

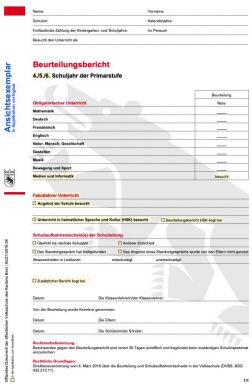
Sekstufe 2

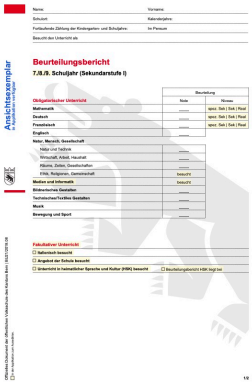
- Gymnasium
- Fachmittelschule
- Wirtschaftsmittelschule
- Berufsmaturität
- Informatikmittelschule

Einschätzung
zukünftige Leistungen
Entwicklungen

PROGNOSTISCHE BEURTEILUNG

Beurteilungsbericht
2. Schuljahr der Primarstufe / Basisstufe / Cycle élémentaire


Beurteilungsbericht
4./5./6. Schuljahr der Primarstufe


Beurteilungsbericht
7./8./9. Schuljahr (Sekundarstufe I)

Produkte
Lernkontrollen
Lernprozesse

SUMMATIVE BEURTEILUNG

Unterricht nach Lehrplan 21

- Lernschritte
- Lernprozess
- Feedback

Beurteilung durch Lehrperson > FORMATIVE BEURTEILUNG

Aktuelle Lehrmittel
Aktuelle Lernformen
kooperatives Lernen
Reflexion

3.1. Trennung von Lern- und Leistungssituation (nach Matthias Jerusalem)

Wir unterscheiden zwischen Beurteilungen/Lernkontrollen die in einer Lernsituation oder einer Leistungssituation stattfinden.

Lernsituation	**Leistungssituation**
«Zeit zu lernen und mich zu verbessern.»	«Zeit zu zeigen, was ich gelernt habe.»
formativ (lernsteuernd)	**summativ**
- förderorientiertes Lernen - Individuelle Bezugsnorm (Lernfortschritte des einzelnen Kindes sind Massstab) - Lernziele und Lernmotivation	- Leisten kann man erst nach dem Lernen - Leistungsbewertung (Punktzahl, Noten) - Leistungsziele - Leistungsmotivation

4. Überfachliche Kompetenzen

Quelle:: Weiterbildung LP 21

Überfachliche Kompetenzen sind für eine erfolgreiche Lebensbewältigung zentral. Im Lehrplan 21 werden personale, soziale und methodische Kompetenzen unterschieden; sie sind auf den schulischen Kontext ausgerichtet. Die einzelnen personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen lassen sich dabei kaum trennscharf voneinander abgrenzen, sondern überschneiden sich.

5. Beurteilungsberichte und Schullaufbahnentscheide

aus DVBS, Art. 9 (Stand 01.08.2019)

[4]Am Ende des 2., 4., 5. und 6. Schuljahres auf der Primarstufe und am Ende des 7., 8. und 9. Schuljahres auf der Sekundarstufe I werden ein Beurteilungsbericht abgegeben und ein Entscheid über den Übertritt ins nächste Schuljahr gefällt.
[5]Im Weiteren werden Schullaufbahnentscheide gefällt, sobald es aufgrund der fachlichen oder überfachlichen Kompetenzen, aufgrund des Entwicklungsstands oder aufgrund anderer Umstände angezeigt ist.

Im Kindergarten, in der 1. Klasse , in der 3. Klasse und der Einschulungsklasse erhalten die Erziehungsberechtigten lediglich eine Bestätigung des Unterrichtsbesuchs.

6. Lernzielkontrollen

Bei Lernzielkontrollen und weiteren Formen der Leistungsbewertung wird bis und mit 3. Schuljahr auf Noten verzichtet. Stattdessen wird folgender Wortlaut verwendet:

Lernziel erreicht
Erreicht grundlegende Lernziele in den Kompetenzbereichen.

Lernziel nicht erreicht
Erreicht grundlegende Lernziele in mehreren/den meisten Kompetenzbereichen noch nicht
Löst Aufgaben mit Grundansprüchen unzureichend/nicht

aus DVBS, Art. 22 (Stand 01.08.2019)

[1]Es wird in Textform oder in Worten und ab dem 3. Schuljahr auf der Primarstufe auch mit Noten beurteilt. Im Fach Französisch wird im 3. Schuljahr mit Worten, ab dem 4. Schuljahr mit Noten beurteilt.

Die Noten richten sich nach folgenden Kriterien:

Note	**Erreichen der Lernziele des Unterrichts**	**Lösen von Aufgaben**	**Erreichen von Kompetenzstufen gemäss Lehrplan**
6 sehr gut	erreicht anspruchsvolle Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen sicher	löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad durchwegs erfolgreich	erreicht die Kompetenzstufen, die im betreffenden Zeitpunkt [1)] erwartet werden , und verfügt in einzelnen Kompetenzbereichen über weiterführende Kompetenzen
5 gut	erreicht Lernziele in allen Kompetenzbereichen und teilweise auch anspruchsvollere Lernziele	löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad teilweise erfolgreich	erreicht die Kompetenzstufen, die im betreffenden Zeitpunkt [2)] erwartet werden , in allen Kompetenzbereichen

Note	Erreichen der Lernziele des Unterrichts	Lösen von Aufgaben	Erreichen von Kompetenzstufen gemäss Lehrplan
4 genügend	erreicht grundlegende Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen	löst Aufgaben mit Grundansprüchen zureichend	erreicht die Kompetenzstufen, die im betreffenden Zeitpunkt [3] erwartet werden , in den meisten Kompetenzbereichen
3 ungenügend	erreicht grundlegende Lernziele in mehreren Kompetenzbereichen nicht	löst Aufgaben mit Grundansprüchen unzureichend	erreicht die Kompetenzstufen, die im betreffenden Zeitpunkt [4] erwartet werden , in mehreren Kompetenzbereichen nicht
2 schwach	erreicht grundlegende Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen nicht	löst nahezu keine Aufgaben mit Grundansprüchen	erreicht die Kompetenzstufen, die im betreffenden Zeitpunkt erwartet werden, in den meisten Kompetenzbereichen nicht
1 sehr schwach	erreicht grundlegende Lernziele in allen Kompetenzbereichen nicht	löst keine Aufgaben mit Grundansprüchen	erreicht die Kompetenzstufen, die im betreffenden Zeitpunkt erwartet werden in allen Kompetenzbereichen nicht

Es werden ganze oder halbe Noten erteilt. 6 ist die höchste, 1 die tiefste Note. Noten unter 4 bezeichnen ungenügende Leistungen. Wir erachten es pädagogisch als nicht sinnvoll, im Zyklus 1 und 2, Noten unter einer 3 zu setzen.

7. Selbst- und Fremdbeurteilung

Rückmeldungen zum eigenen oder fremden Lernen finden während der ganzen Schulzeit vom Kindergarten bis zur 9. Klasse statt. Die Kompetenz zur Selbst- und Fremdbeurteilung erfolgt altersgerecht und wird immer wieder in den Unterricht eingebunden und im Logbuch der Schule Mühleberg festgehalten.

8. Standortgespräche

Einmal pro Schuljahr, zwischen November und Januar, führt die Lehrperson ein Standortgespräch mit den Eltern durch. Am Gespräch können die folgenden Themen (je nach Stufe und Alter der Schülerinnen und Schüler) besprochen werden:

- Zur Einschätzung des Entwicklungsstandes
- Zur Lern- und zur Kompetenzentwicklung in den einzelnen Fachbereichen respektive in den einzelnen Kompetenzbereichen und Handlungsaspekten (Fortschritte, Stärken, Förderbedarf)
- Über die Leistungen und den Lernprozess in den einzelnen Fachbereichen (Fortschritte, Stärken, Förderbedarf)
- Beobachtungen zu den überfachlichen Kompetenzen (Fortschritte, Stärken, Förderbedarf)
- Zu Fragen im Zusammenhang mit der künftigen Schullaufbahn und Berufswahl (Sekundarstufe I)

9. Allgemeine Bestimmungen

Dieses Beurteilungskonzept wurde unter Mitwirkung der Lehrpersonen, der Steuergruppe, der Schulleitung und Toni Nyffenegger (schulentwicklung.ch) erarbeitet.

Das Beurteilungskonzept ist für alle Lehrpersonen der Schule Mühleberg verbindlich und wird per 01.08.2024 durch die Schulleitung in Kraft gesetzt.

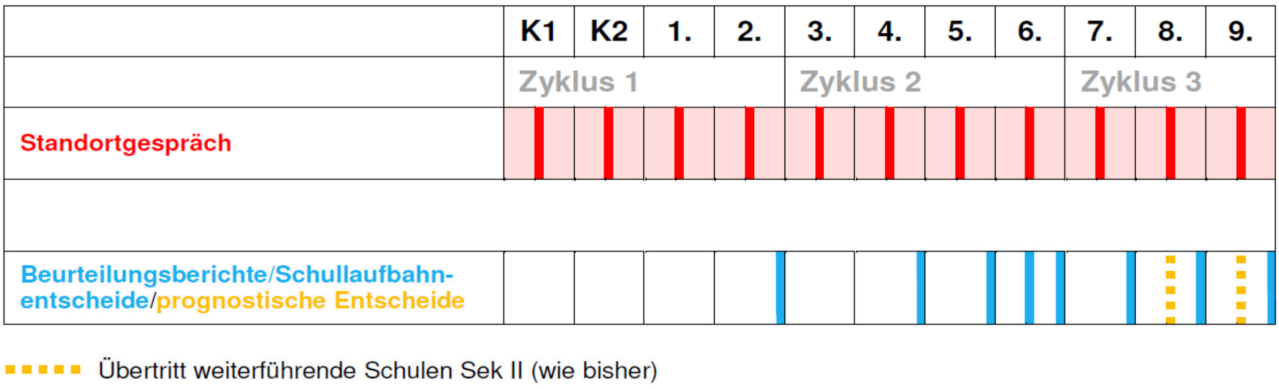
Die Einhaltung der einheitlichen Praxis zur Beurteilung obliegt grundsätzlich der Selbstkontrolle der Lehrpersonen. Die Schulleitung behält sich vor, die Einhaltung der einheitlichen Praxis zu überprüfen.

Das Konzept wird regelmässig von der Schulleitung und der Steuergruppe auf seine Aktualität hin überprüft. Wenn nötig werden Anpassungen vorgenommen.

10. Anhang

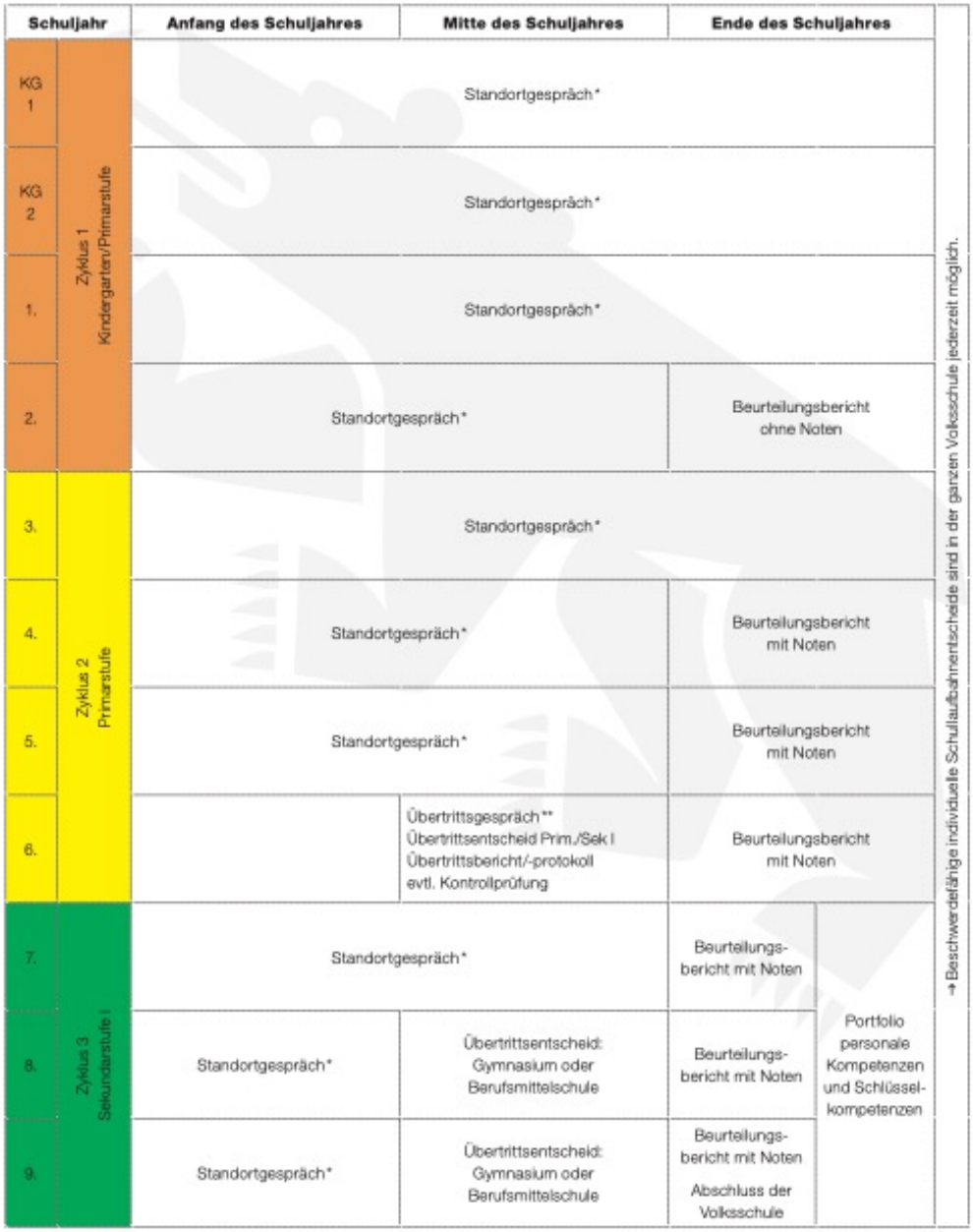
Anbei die Übersicht zu den Standortgesprächen, den Schullaufbahnentscheiden sowie den Beurteilungsformen nach Stufen.

Quelle: erz.be.ch



Beurteilungsform nach Stufen

Formularansicht: www.erz.be.ch/beurteilung → Downloads



*Zeitpunkt des Standortgesprächs ist für die Schulen frei wählbar. Die Eltern werden frühzeitig über den Zeitpunkt informiert.
**Im 6. Schuljahr der Primarstufe findet das Übertrittsgespräch vor Mitte Februar statt.